

SPÖRGEL, ACKER- (*Spergula arvensis*)

FAMILIE: Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

WEITERE NAMEN: Nidekamm, Watergeil



STANDORT: leichte, kalkarme Böden mit guter Stickstoff- und Wasserversorgung. In Hack- und Getreidekulturen.

VORKOMMEN: weltweit; von der Ebene bis ca. 1100 m.

WUCHSHÖHE: 10 bis 80 cm.

STÄNGEL: zu mehreren aufsteigend oder nieder liegend, knotig gegliedert, rund, dünn, gelblich bis grün oder rötlich bis violett überlaufen, kahl.

KEIMBLÄTTER: schmal linealisch-nadelförmig, schräg aufwärts stehend, grün, glänzend, kahl.

LAUBBLÄTTER: linealisch, ganzrandig, grün glänzend, klebrig behaart, in quirligen Büscheln angeordnet, unterseits mit Längsfurche.

BLÜHZEIT: Juni bis Oktober.

BLÜTE: endständig, klein, weiß, mit 5 Kronblättern. Diese wenig länger als der Kelch. Kelchblätter 2,5 bis 4,5 mm lang, stumpf abgerundet, drüsig behaart.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen mit schmalem, höchstens 0,2 mm breitem Hautrand, linsenförmig, fast kugelförmig, bis zu 1,5 mm groß.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN:

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: *Rhizoctonia crocorum* (eine Pilzkrankheit vor allem an den Wurzeln von Wurzelgemüse).

BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN

In Obstanlagen, Weingärten und Gemüsekulturen zu finden.

ZEIGERWERTE

Der Acker-Spörgel wächst häufiger auf mäßig stickstoffreichen, mittelfeuchten bis gut durchfeuchteten Böden und zeigt mäßige Wärme an.

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.